
Für das Mitteilungsblatt am 22.05.2015

Kurzbericht aus der Arbeit des Gemeinderats am 24.03.2015

Forsteinrichtungserneuerung 2015

Die Forsteinrichtungserneuerung stand zur Beratung im Gemeinderat im Mehrzweckraum der Sporthalle an. 2014 fanden die Aufnahmen zur Forsteinrichtung statt. Als Forsteinrichtung wird die Planung der Forstnutzung in den nächsten 10 Jahren bezeichnet. Alle Bestände des Gemeindewaldes wurden vom Revierleiter Herrn Krämer und der Forsteinrichterin Frau Dr. Beck begangen, bewertet und für das nächste Jahrzehnte geplant.

Verschiedene Waldbilder wurden dem neugewählten Gemeinderat am 16.09.2014 im Rahmen eines Wahlbeganges dargelegt. In einer Präsentation wurde die Zusammenfassung der Ergebnisse der Forsteinrichtung der vergangenen 12 Jahre und der Planung für die nächsten 10 Jahre vorgestellt. Hierzu kamen vom Regierungspräsidium Freiburg Frau Dr. Beck, vom Kreisforstamt Freudenstadt Herr Langeneck und Herr Krämer, in den Gemeinderat.

Die forstliche Betriebsfläche sei in den vergangenen 10 Jahren um rund 12 Hektar zurückgegangen. Dies sei auf das neue Industriegebiet „Schornzhardt“, sowie die befristete Umwandlung von Waldfläche bei der Erddeponie Egenhausen zurückzuführen. Der Gemeindewald setze sich zu 85 % aus Nadelbäumen und zu 15 % aus Laubbäumen zusammen. Häufigste Baumart sei die Fichte mit 57%, gefolgt von der Tanne mit 21 %. Die Buche als wichtigster Laubbaum wächst auf 9% der Holzbodenfläche. Andere Nadelbäume (Kiefer, Lärche, Douglasie) seien auf 7 % und sonstige Laubbäume (Birke, Bergahorn, Äsche, Erle und andere) auf 6% der Waldfläche zu finden. Die Waldstruktur, sowie die Altersklassen wurden dem Gemeinderat vorgestellt. So sind auf Grund der Folgen der Stürme in den Jahren 1990 und 1999/2000 rund 60% des Gemeindewaldes jünger als 40 Jahre.

Der Holzvorrat habe sich in den vergangenen 12 Jahren von 94.895 Festmeter auf 95.187 Festmeter, also insgesamt um 353 Festmeter erhöht. Ebenso positiv vermerkt wurde von Herrn Krämer, dass durch eine naturnahe Waldbewirtschaftung die Fichtenanteile zu Gunsten der Tanne weiter verringert wurden. Weitgehend selbst verjüngen sich die Baumarten Tanne, Fichte und Buche. An einzelnen Waldorten seien die Verbisschäden so massiv, dass dort Schutzmaßnahmen zu veranlassen sind.

Insgesamt 21.265 Pflanzen wurden auf 12,8 Hektar gesetzt. Dabei allein 9.000 Buche, 2.400 Erle und 3.550 Tanne. Erfolgreich ist der betriebswirtschaftliche Vollzug, sodass in keinem Jahr ein negatives Betriebsergebnis erzielt wurde. Im Schnitt lag das Betriebsergebnis bei 25 Euro pro Erntefestmeter. Über den gesamten Zeitraum betrachtet lag das Ergebnis bei 722.100 Euro, im Schnitt 60.200 Euro pro Jahr. Auf Vorschlag der Forstsachverständigen wurde vom Gemeinderat einstimmig die nachhaltig zu nutzende Holzmenge auf 21.500 Erntefestmeter festgesetzt, während in den abgelaufenen 12 Jahren eine Gesamtnutzung von 30.719 Erntefestmeter erfolgte. Besonders hingewiesen wird für das nächste Jahrzehnt, dass die jungen Bestände des Forsteinrichtungszeitraums 2015 bis 2024 in das Durchforstungsalter kommen. In diesem Entwicklungsalter stünden die Auswahl der Zukunftsbäume und die Lenkung des Zuwachses auf

diese einzelnen Bäume im Vordergrund. Diese Vornutzungen nehmen mit 46% der geplanten Holzmenge einen hohen Anteil ein. Sie sind mit 70 % der jungen Bestände mit zwei Eingriffen geplant und es werden rund 10.000 Erntefestmeter aus diesen Beständen entnommen. Zusammen mit der Auswahl erfolgen in dieser Phase auch die Ästungen. Daher sind auch für das kommende Jahrzehnt rund 2.500 Bäume zur Ästung vorgesehen.

GR Gärtner hat an Hand der Zahlen in den einzelnen Rechnungsjahren festgestellt, dass vor „Orkan Lothar“ über 800 Euro je Hektar und Jahr eingenommen wurden. Nach „Lothar“ sei es nur noch rund die Hälfte. Er spricht sich für die Bewahrung des Waldes für die nachfolgenden Generationen aus und stimmt der geplanten Reduzierung der zu nutzenden Holzmenge von 21.500 Erntefestmeter zu. Gemeinderat Döttling wies auf den hohen Aufwand für die Bestandspflege hin. Revierleiter Krämer wird die damals vorhandenen Rückengassen wieder freilegen. Einstimmig hat der Gemeinderat den vorgelegten Ergebnissen und Planungen zugestimmt.

Vergabe Einrichtung der Werkräume Schulzentrum

Zwei Angebote lagen dem Gemeinderat vor. Einstimmig hat der Gemeinderat den Auftrag für die Einrichtung im Rahmen der Sanierung der Werkräume im Erdgeschoss des Hauptgebäudes zum Angebotspreis von 113.939,32 Euro an die Firma WPO Objekt und Fachraumeinrichtungen GmbH vergeben.

Vergabe Tiefbauarbeiten Baugebiet „Obere Gärten“ in Edelweiler

Die Erschließungsarbeiten eines 1. BA für das Baugebiet „Obere Gärten“ in Edelweiler wurden an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Rath aus Pfalzgrafenweiler zum Angebotspreis von 482.796,73 Euro Brutto vergeben. Positiv ist zu vermerken, dass das Angebot unter der Kostenschätzung liegt. Da es sich um Baumaßnahmen in einem unbebauten Bereich handelt, hatte die Verwaltung erwartet, so Bürgermeister Bischoff, dass mehrere Firmen Angebote abgeben. Für diese Maßnahme ist nur ein Angebot abgegeben worden.

Vergabe Tiefbauarbeiten Baugebiet „Steig“ in Neu-Nuifra

Der Bussardweg und der Höhenweg sollen ausgebaut werden, da bereits Neubauten vorhanden sind. Zwei Firmen haben Angebote eingereicht. Der wirtschaftlichste Bieter ist die Firma Stumpp aus Balingen mit dem Angebotspreis von 309.722,22 Euro. Dieser Firma wurde auf Grund dem Vergabevorschlag des Planungsbüros Gall und Gärtner einstimmig der Auftrag erteilt.

Neufestsetzung Schwimmbadgebühren

Die Eintrittspreise für das Freizeitbad wurden durch den Gemeinderat angepasst. Die Verwaltung hatte eine Kalkulation hervorgelegt, wonach der Einzeleintritt für Erwachsene mit 13,12 Euro und für Jugendliche mit 8,74 Euro kostendeckend ist. Bisher wurden bei Erwachsenen 3,00 Euro und bei Jugendlichen 2,00 Euro erhoben. Auch die Preise umliegender Frei- und Hallenbäder wurden dem Gemeinderat dargelegt.

Der Vorschlag bei Jugendlichen statt von 2,00 Euro auf 2,50 nur auf 2,30 zu erhöhen, wurde mit einer Fürstimme abgelehnt. Die 50er Eintrittskarte soll entgegen dem Beschlussvorschlag der Gemeindeverwaltung von 50 auf 75 Euro nur auf 65 Euro erhöht werden. Dies und die übrigen Eintrittspreise wurden vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen.

Haushaltserlass des Landratsamtes Freudenstadt zum Haushaltsplan 2015

Der Haushaltserlass des Landratsamtes Freudenstadt zum Haushaltsplan 2015 nahm der Gemeinderat zur Kenntnis. Die Kreditaufnahme reduziert sich von 471.385 Euro auf 182.588 Euro im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung.

Kalkulation der Verwaltungsgebühren und Änderung der Gebührensatzung

Die Verwaltungsgebührensatzung wurde ebenfalls einstimmig angepasst. Vorgelegt wurde die Kalkulation. Bisher lag die allgemeine Verwaltungsgebühr bei 8,00 Euro. Diese wird auf 9,50 Euro angehoben.

Genehmigung und Annahme von Spenden im Haushaltsjahr 2014

Die Annahme von Spenden entsprechend der von der Finanzverwaltung vorgelegten Auflistung wurde einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

Informationen/Anfragen

Die Bildung einer dritten Gruppe in der Kita am Pfarrweg, sowie ein möglicher späterer Schulanfang auf Grund geänderter Busfahrzeiten, wurden angesprochen.

Hinweis: Das Protokoll zu dieser Sitzung kann nach der Fertigstellung zu den üblichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bei Frau Höhn (Zimmer Nr. 13) und auf der Internetseite (<http://www.pfalzgrafenweiler.de>) eingesehen werden.